

Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 29. Neuenbürg, Samstag den 14. April 1855.

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Im Herbst dieses Jahres wird wieder eine Ausstellung von Zeichnungen und plastischen Arbeiten der Zöglinge der gewerblichen Fortbildungs- und der Sonntags-Gewerbeschulen des Landes in Verbindung mit einer Preisvertheilung veranstaltet werden. Die Arbeiten der konkurrirenden Schüler sind längstens bis Ende Augusts einzusenden und mit den in dem Erlaß vom 26. Juni 1850 bezeichneten genaueren Angaben zu begleiten. Die Zeit der Ausstellung selbst wird später noch genauer bestimmt werden. Die K. Bezirksämter werden vorstehender Verfügung durch Einrücken in die Lokalblätter die erforderliche Verbreitung geben.

Stuttgart, den 31. März 1855.

K. Studienrath.
Knapp.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des Christian Drosslinger, Tagelöhners von Oberniebelsbach, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag den 11. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 31. März 1855.

K. Oberamtsgericht.
Eindauer.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Herrenalb.

Aus dem Durchforstungsschlag Tannschach bei Bernbach und aus einigen andern Waldtheilen bei Herrenalb werden am 20. d. Mts. von Morgens 10 Uhr an auf dem Rathhaus in Herrenalb versteigert: 286 Stück tannenes Langholz, 144 Stück dergleichen Klöße, 6700 Stück dergleichen Stangen von 1—7" unterer

Stärke und 10—50' Länge und 8 Klafter Abfallholz.

Neuenbürg, den 12. April 1855.

K. Forstamt.
Lang.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Langenbrand.

Wiederholter Verkauf

von 531 tannenen Stangen von 50' Länge und 4—7" unterer Stärke aus dem Staatswald Dittenbronnen am 17. d. M. Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhaus in Langenbrand.

Neuenbürg, den 12. April 1855.

K. Forstamt.
Lang.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Langenbrand.

Am 18. d. M. werden aus den Staatswaldungen Hirschgarten und Hundsthal 1090 Stück meist starke Tannen auf dem Stock versteigert. Zusammenkunft Abends 4 Uhr bei der Blockhütte neben der Pflanzschule im Hirschgarten.

Neuenbürg, den 12. April 1855.

K. Forstamt.
Lang.

Floßinspektion Calmbach.

Eröffnung des 1855er Enzscheiter-Floßes.

Am Montag den 30. d. M. wird der diesjährige Hauptscheiterfloß auf der Enz in Betrieb gesetzt und zu diesem Behuf mit dem Borfloß einzelner entfernt stehender Holzparthieen an der Eyach, an der kleinen Enz und an der großen Enz zwischen Gumpelscheuer und Enzklosterle schon am 26. d. begonnen werden, was die betreffenden Ortsvorsteher rechtzeitig zur Kenntniß der Langholzfloßer und Wasserwerksbesitzer bringen wollen.

Calmbach, den 7. April 1855.

K. Floßinspektion.

Forstamt Altensteig.

Holz-Verkauf auf dem Stock.

1) Am Dienstag den 24. April vom Revier Pfalzgrafenweiler:

Schlag Bengelbrud 1400 Stämme mit 200000 E.
 " Reutplaz 1300 " " 180000 E.
 Der Verkauf beginnt Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Pfalzgrafenweiler. Von Morgens 7 Uhr bis halb 10 Uhr Besichtigung des Holzes im Walde.

2) Am Mittwoch den 25. April vom Revier Grömbach:

Schlag Holderstöckle 226 Stämme mit 160000 E.
 " Taubenbüchel 776 " " 50000 E.
 " Madwiesenbchl. 426 " " 33000 E.
 " Altgehäu 219 " " 16000 E.

Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr in Grömbach. Die Besichtigung des Holzes kann entweder am 24. April Nachmittags oder am 25. April Morgens vor dem Verkauf geschehen.

Altensteig, den 10. April 1855.
 K. Forstamt.
 Alber.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des Wld. Christoph Friedrich Schlegel, gewesenen Bergmanns dahier, werden aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Verlassenschaft

binnen 14 Tagen

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Den 4. April 1855.

Theilungsbehörde:
 vdt. Gerichtsnotar Zwifler.

Forstamt Leonberg.

Bauholz-, Gerüst-, Hopfenstangen- und Brennholz-Verkauf.

Revier Mönshelm.

In dem Staatswald Hagenschief bei Wimsheim kommen zum Aufstreichverkauf:

den 16. und 17. April:

tannene Bauhölzer 30 Stück; tannene Hopfen- und Gerüststangen 4536 Stück, Bohnenstrecken und Rebpfähle 2263 Stück, birkenne Wagnerstangen 338 Stück und Reifstängchen 189 Stück;

den 18. und 19. April:

in demselben Schlag: tannene Scheiter und Prügel 62 1/2 Klafter, birkenne dito 6 1/2 Klafter, buchene dito 1 1/2 Klafter, aspene und erlene dito 3 1/2 Klafter, derlei Reifswellen 32425 Stück.

Scheidholz im Birkenhof und Hagenschief: eichen 4 Klafter, tannen 10 1/4 Klafter und 350 Stück Wellen.

Zusammenkunft je früh 9 Uhr bei der Saatschule. Sollte der Verkauf am 19. April nicht beendigt werden, so wird damit am 20. April fortgefahren.

Leonberg, den 4. April 1855.
 K. Forstamt.
 Molke.

Maissenbach.

Holz-Verkauf auf dem Stock.

Am 19. d. M. Vormittags 10 Uhr werden im Gemeindewald Rosenhardt 115 Forchen vom

60er abwärts, in 4 Loose eingetheilt, gegen baare Zahlung versteigert; Liebhaber werden auf hiesiges Rathhaus hiezu eingeladen.

Zu gleicher Zeit und auf gleiche Bedingungen verkauft Michael Bolle dahier in seinem Hofackerwald 25 Forchen vom 60er aufwärts und 10 tannene Holländer. Das Holz wird auf Verlangen jederzeit vorgezeigt.

Die löblichen Ortsvorstände wollen fraglichen Verkauf in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen lassen.

Den 10. April 1855.

A. A.:
 Schultheissenamt.

Herrenalb,

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Schildwirthschafts- u. Bierbrauerei-Verkauf.

In Gemäßheit oberamtsgerichtlichen Auftrags werden aus der Ganntmasse des Jakob Harzer, Dörsenwirths dahier, am

Samstag den 5. Mai d. J.,
 Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus nachfolgende Realitäten zum drittenmal in öffentlichen Aufstreich gebracht und zwar:

- a) ein zweistöckiges Wohnhaus außerhalb des Klosters, das Wirthschaftsgebäude zum Dörsen;
 - b) eine geringere Wohnung sammt Holzlege;
 - c) eine große Scheuer und Stallung mit gewölbtem Keller;
 - d) eine Bierbrauerei mit Branntweinbrennerei-Einrichtung;
 - e) ein Bierkeller in 3 Abtheilungen;
 - f) 2 Morgen 2 Viertel Wurz- und Grasgarten vor und hinter dem Haus;
 - g) 1 Morgen Acker am Renenberg;
- zusammen angeschlagen zu 4000 fl.

Die Gebäulichkeiten mit Ausnahme des Bierkellers, der außerhalb des Orts liegt, umschließen ein großer Hofraum mit laufendem Brunnen.

Die Wirthschaft ist an der Straße zwischen Wildbad und Baden-Baden günstig gelegen und gewährt zumal bei gleichzeitigem Betrieb der Bierbrauerei einem thätigen Mann ein sicheres Auskommen.

Indem Kaufs Liebhaber eingeladen werden, wird bemerkt, daß Unbekannte sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 3. April 1855.

Schultheissenamt.
 Beutter.

Gräfenhausen.

Tannen Sägholz-Verkauf.

Am Montag den 16. April d. J.,
 von Morgens 9 Uhr an,

werden im hiesigen Gemeindewald wiederholt,



da der gewünschte Erlös nicht erzielt wurde, 76 Stück tannene Klöße von zusammen 3071 Cubikgehalt im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft findet auf dem sogenannten Niegerwasen, wo sich die Pforzheim-Herrenalber-Straße kreuzt, statt.

Um rechtzeitige Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher ersucht.

Den 10. April 1855.

Schultheissenamt.
Glauner.

H ö r d e n .

Vieh- und Krämermarkt Verlegung.

Bei der eingetretenen sehr regnerischen und stürmischen Witterung konnte der heutige Vieh- und Krämermarkt dahier nicht abgehalten werden. Dieser wird nun auf

Donnerstag den 19. d. M.

verlegt, was die löblichen Bürgermeisterämter durch Verkündigung in ihren Gemeinden zur allgemeinen Kenntniß bringen wollen.

Den 10. April 1855.

Bürgermeisteramt.
Krieg.

vdt. Eisen, Rathschreiber.

D e t i s b e i m .

Stammholz-Verkauf.

Am 17. und 18. April d. J. werden im hiesigen Gemeindewald unterm Eshau ungefähr 200 Stücke Eichen und Buchen, so wie einige Erlen, meistens große Stämme, aufrechtstehend, gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft. Der Verkauf beginnt je Morgens 8 Uhr, und es werden hierzu die Liebhaber eingeladen.

Den 10. April 1855.

Gemeinderath.
Vorstand: Eink.

Privatnachrichten.

Pforzheim.

Ausverkauf.

Auf meinem Lager befindet sich noch besonders für den Sommer-Verdars eine sehr schöne Auswahl. Da ich möglichst bald vollständig geräumt wünsche, habe ich die Preise sämtlicher Waaren nochmals um ein Bedeutendes herabgesetzt.

S. B. Schlesinger.

S t u t t g a r t .

Aechtes Klettenwurzel-Öel mit Chinarinde.

Dieses mit verschiedenen zweckmäßigen Ingredienzien vermischte Klettenwurzelöl verhindert, wenn es gut in die Kopfhaut eingerieben wird, sogleich das Ausfallen der Haare und hat sich schon an Vielen, ohne Ausnahme des Alters, als ausgezeichnetes Mittel zu Herstellung und Beförderung eines neuen Haarwuchses bewährt.

Weit entfernt von allen marktchreierischen Anpreisungen und von der Absicht, dieses Del als Universalmittel gegen alle derartigen Schäden anbieten zu wollen, berufe ich mich auf mehrere, an der reinsten Wahrheit haftende Zeugnisse, welche sich über die Wirksamkeit meines Fabrikats genügend aussprechen, und sichere Jedermann eine wohlmeinende, gewissenhafte Bedienung zu.

Adolph Osterberg, Parfumeur,
Eberhardsstraße No. 7.

In Neuenbürg allein zu haben bei
Conditor **Büxenstein.**

Neuenbürg.

Zwei in dem Bäcker Koller'schen Wohnhause befindliche, zum Hausantheil des Herrn Kaufmann Hölzlin in Offenburg, gehörige Zimmer nebst Holzkammer und Mezel werden sogleich vermietet, und nähere Auskunft wird im Dr. Eug'schen Hause ertheilt.

Herrnalb.

Um Platz für's dießjährige Heu zu bekommen, verkaufe ich vorläufig 1000 Centner bestens eingeheimstes, vorjähriges, den Centner zu 48 fr.

Gutspächter H o r y .

Dankfagung.

Wir fühlen uns verpflichtet, allen Denjenigen, welche uns vor unserem Abgange in die Garnison so gütige Unterstützungen haben zukommen lassen, hiemit auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Die Refruten von Neuenbürg:

- Bauer.
- Beiche.
- Holl.
- Kappler.
- Knodel.
- Malmsheimer.

Neuenbürg.

Rohrdorfer Natur-Bleiche.

Ich empfehle mich auch dieses Jahr zur Annahme von roher Leinwand, Faden und Garn für obige Bleiche.

Durch in letzter Zeit getroffene Einrichtungen können mir gütigst übergebene Bleichwaaren schönstens, bestens und bald gebleicht abgeliefert werden und sind keine weitere Kosten als Bleicherlohn damit verknüpft.

G. F. Weiß Btw.

Brözingen bei Pforzheim.

Anzeige.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich meine sämtlichen Ellenwaaren zu billigen Preisen aus.

Den 12. April 1855.

Louis Bäcker.



B i l d b a d.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese als ganz vorzüglich bekannte und bewährte Bleiche, welche sowohl als reine Rasen- oder Naturbleiche, als auch als Kunstbleiche benützt werden kann, übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Philipp Keppler.

Neuenbürg.

Morgen, Sonntag den 15. April,
von Abends 4 Uhr an,

Musikalische Unterhaltung

bei **Albert Luz,**

wozu ergebenst einladet

Gottlieb Groß.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Seine königliche Majestät haben
versetzt:

seinem Ansuchen gemäß den Oberförster v. Lang
in Zwiefalten auf das Forstamt Neuenstadt,
übertragen:

die Oberpostfasserstelle dem bisherigen provis.
Kassier, Postamtssekretär L. Mayer, mit dem
Rang in der 8. Stufe,

ernannt:

den Forstpraktikanten Weinland von Nechberg-
hausen zum Forstwart in Zaberfeld, Forsts Bön-
nigheim.

Diensterledigungen.

Die Pfarrei Reinerzau, Dek. Freudenstadt.
— Die 2. Lehrstelle an der lateinischen Schule
in Hall. — Das Forstamt Zwiefalten. — Die
Lehrstelle am mittleren Gymnasium in Stutt-
gart.

Aus Oberschwaben, 6. April. Daß
die Kartoffelernte im vorigen Herbst weit er-
träglicher ausfiel, als in andern Jahren, be-
weist der Umstand, daß gegenwärtig auf unsere
Wochenmärkte, namentlich in Tiberach und Ra-
vensburg, eine Menge Kartoffeln zum Verkaufe
gebracht werden, daher die Preise derselben auch
ziemlich zurückgehen. Das Simri kostet 30 bis
40 fr., während man voriges Jahr um diese
Zeit 1 fl. 30 fr. bis 2 fl. hierfür bezahlen
mußte.

Das „Gewerbeblatt“ bringt zur Sprache,
ob der Verkehr der Städte Stuttgart, Cannstatt,
Göppingen, Ludwigsburg mit einer Bevölkerung
von mehr als 70,000 Einwohnern für die Grün-
dung einer Börse noch nicht umfassend genug
wäre, nachdem er seit der Eisenbahnverbindung
unter diesen Städten so augenfällig gewachsen
und die Gewerbethätigkeit rasch weiter geschrit-
ten ist.

Es circuliren im Römischen falsche Gulden-
stücke mit bayerischem Gepräge und der Jahres-
zahl 1849. Sie bestehen aus versilbertem Knopf-
metall und sind an der mislungenen äußeren
Randverzierung, dem fettigen Anfühlen und leich-
ten Gewichte leicht als falsch zu erkennen. Die
Polizei sühndet auf die Verfertiger und Ver-
breiter.

A u s l a n d.

Rußland.

Aus Petersburg, 18. März, bringt die
„Partie“ eine Privatcorrespondenz, aus der wir
Folgendes hervorheben: „Alle Zugänge zu Pe-
tersburg werden durch furchtbare Festungswerke
vertheidigt, die vorderste Spitze des Wasiljostroff
und die Ufer des Flusses an seiner Mündung
in den Meerbusen sind mit Festungswerken und
Batterien bedeckt. Alle Punkte des Kronstadter
Busens, welche etwa eine Landung gestatten oder
erleichtern könnten, sind befestigt und armirt
worden. Kurz, der Kronstadter Meerbusen ist
auf beiden Ufern ein ungeheurer Kranz von
Werken, die von Kanonen stützen, von 40,000
Mann der besten Truppen vertheidigt und außer-
dem durch 40,000 Seeleute, die an Bord der
echelonweise an der Küste aufgestellten Kanonen-
boote sind, gedeckt werden. Die Vertheidigung
ist auf wahrhaft furchtbarem Fuße eingerichtet.
Die Flotte ist desarmirt und abgetakelt worden,
und man ist bereit, vor Kronstadt dasselbe Opfer
zu bringen, das man vor Sebastopol gebracht
hat, indem man Schiffe nicht bloß an den Stellen
versenken wird, wo große Schiffe durchfahren
könnten, sondern auch an solchen, die ein Kano-
nenboot passiren könnte. Es ist Befehl erteilt,
alle Eingänge durch Verankerungen zu schließen,
sobald die verbündeten Flotten in Sicht kommen.
Die nämlichen Vorkehrungen finden in Reval
und in Sweaborg statt. Schiffe, die mit Steinen
beladen, sind bereit, versenkt zu werden. Obwohl
man behauptet hat, Kronstadt sey unnehmbar,
und der verstorbene Kaiser sich hiervon fest über-
zeugt hielt, so ist man dieser Sache doch nicht
ganz gewiß und deshalb entschlossen, die russischen
Flotten zu vernichten und in einer Stunde die
Frucht der unablässigen Anstrengungen von andert-
halb Jahrhundert zu erproben. Man hat hier
eine Höllenangst vor den Kanonenbooten und
riesigen schwimmenden Batterien, welche in die-
sem Augenblicke auf den Westen Frankreichs
und Englands gebaut werden; man fürchtet sie
so sehr, weil sie die einzige Art von Fahrzeugen
sind, die an Kronstadt herandrängen, die Stadt
und die Arsenalen verbrennen, die Batterien von
hinten angreifen und sogar bis Petersburg vor-
dringen könnten.“

Gold-Course. Stuttgart, den 1. April 1855.

Württemberg. Dukaten (Kaiser Cours)	5 fl. 45 fr.
Andere Dukaten	5 fl. 32 fr.
Neue Louisd'or	10 fl. 44 fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 32 fr.
20 Franks-Stücke	9 fl. 20 fr.

Redaktion, Druck und Verlag der Meißner Buchdruckerei in Neuenbürg.

